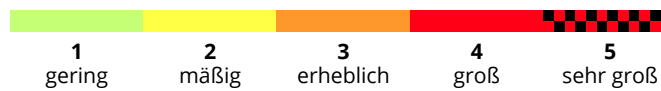
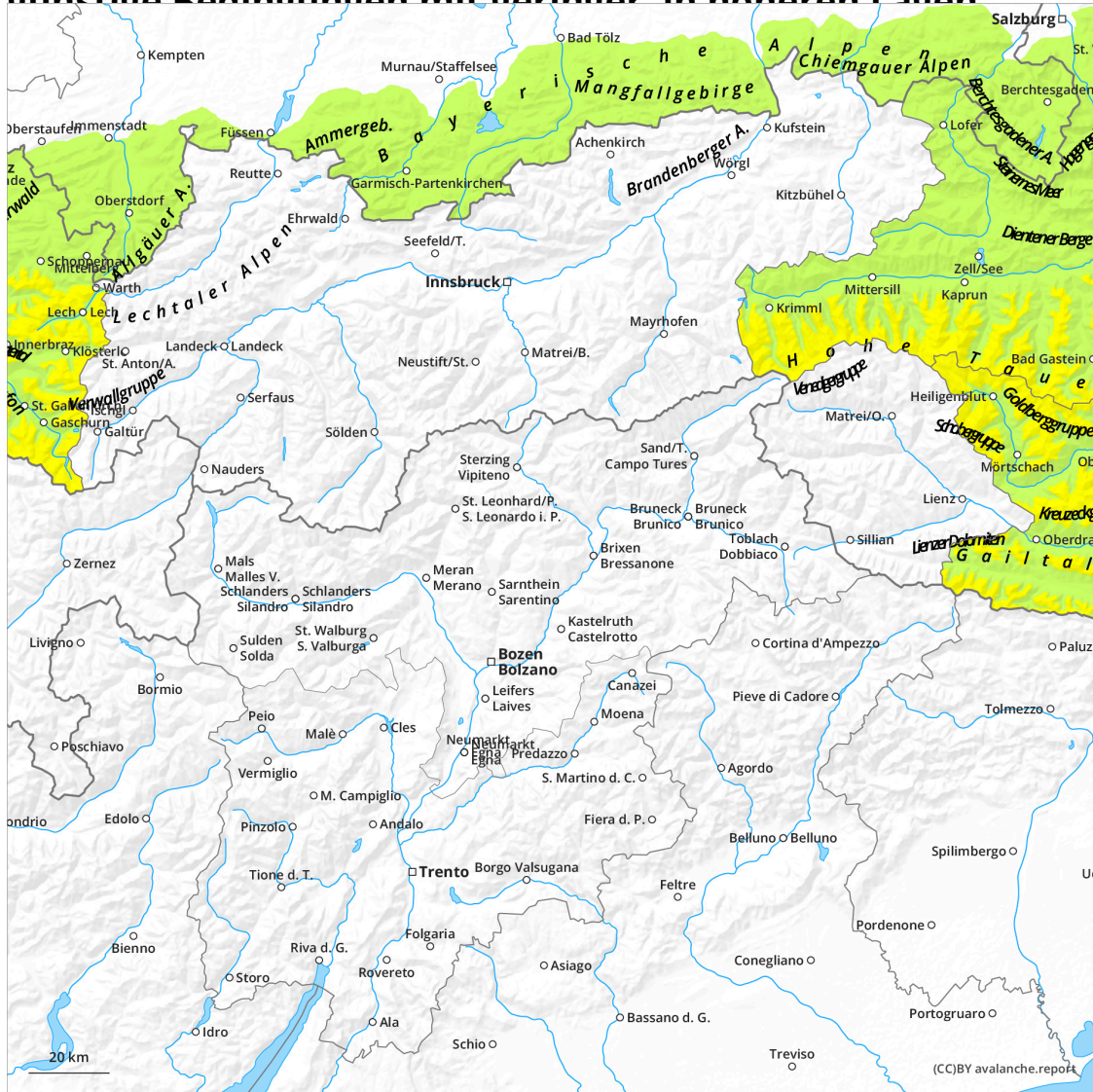
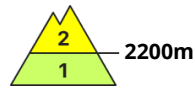
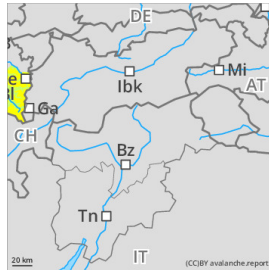


**günstige Bedingungen mit geringer in höheren Lagen**



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



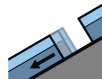
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Samstag, 8. Februar 2025



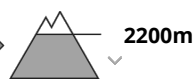
Altschnee



2200m



Gleitschnee



2200m

## Vorsicht im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände

### Gefahrenbeurteilung

Einzelne Schneesportler können stellenweise noch kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Dies vor allem oberhalb etwa 2200 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl - besonders im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zudem sind meist kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen gut verfestigt. Schattseitig sind im oberen Teil der Schneedecke teilweise noch Schwachschichten vorhanden, welche fallweise noch gestört werden können. Die Schneeflächen sind in Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steilen Sonnenhängen wieder leicht angefeuchtet.

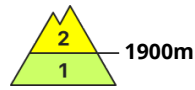
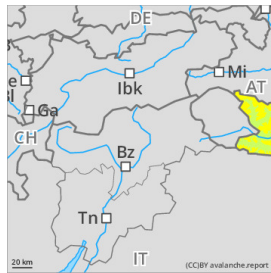
### Wetter

Die Nacht verläuft stark bewölkt bis bedeckt. Am Freitag überwiegt kompakte Schichtbewölkung, welche für diffuse Licht- und Sichtverhältnisse sorgt. Die meisten Gipfel sind nebfrei. Mit föhniger Südströmung ergeben sich vor allem nachmittags auch ein paar Sonnenfenster. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Süd bis Südwest.

### Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

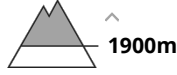
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich  
am Samstag, 8. Februar 2025 →



Altschnee



## Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden.

### Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Schattenhänge: Der obere Bereich der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonnenhänge: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

### Wetter

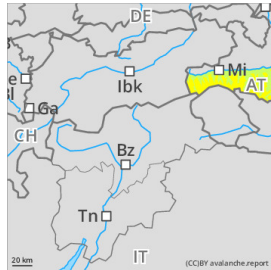
Am Freitag macht sich zunächst recht verbreitet hochnebelartige Bewölkung bemerkbar, welche die Berge zwischen rund 1500 m und 2200 m in Nebel hüllt. Dementsprechend eingeschränkt kann die Sicht in diesen Höhenlagen zunächst sein. Darüber dürfte sich das Wetter von der Früh weg recht freundlich präsentieren. Im Tagesverlauf bricht schließlich auch die tiefere Bewölkung auf und es halten sich nur mehr ein paar Nebelbänke. Es weht leichter bis mäßiger Südwestwind. In 1000 m hat es zu Mittag um -1 Grad, in 2000 m um -6 Grad und in 3000 m um -7 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

### Tendenz

Schwachen Altschnee beachten.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Samstag, 8. Februar 2025



Altschnee



2000m



Tribschnee



2000m

## Auf Tribschnee achten und schattseitige Steilhänge vorsichtig beurteilen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von rund 2000 m mäßig, darunter gering. Der frische Tribschnee kann an einigen Stellen schon bei geringer Belastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Betroffen ist vor allem kammnahes Steilgelände, direkt am Tauernhauptkamm aber mitunter auch Hänge hinter kammfernen Geländekanten. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen mittlere Größe erreichen. Auslösestellen sind hier vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu mehr Schnee oder umgekehrt. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Spontan sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

### Schneedecke

Südföhn bildet frischen, vorerst noch dünnen Tribschnee auf den Schattseiten, der auf der lockeren, kantigen Altschneeunterlage störanfällig ist. In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten aus kantigen Kristallen. Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb der oberflächennahen Schmelzkruste kantige Kristalle gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich noch lockerer, kantig aufgebauter Schnee finden.

### Wetter

Am Freitag ziehen hohe Wolken über die Gipfel, das Licht wird mitunter diffus, die Sicht ist aber kaum eingeschränkt. Einzig im Lungau stören bis zum Vormittag tiefe Wolken. Direkt am Tauernhauptkamm weht stürmischer Südföhn mit Spitzen in den hochalpinen Bereichen von 70 bis 90 km/h. In den übrigen Gebirgsgruppen weht nur schwacher bis mäßiger Südwind. In 2000 m um -5 Grad in den Nockbergen, sonst um -1 Grad. in 3000 m -6 Grad.

### Tendenz

Bei anhaltendem Föhn zunehmendes Tribschneeproblem. Sonst keine Änderung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, 8. Februar 2025



Altschnee



Waldgrenze

## Lokales Altschneeproblem in den Hochlagen!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird weiterhin als gering eingestuft. Nur an wenigen Stellen im Gelände der höheren Lagen könnten Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Zu beachten sind Steilhänge und extrem steile Mulden und Rinnen der Hochlagen. Bei ausreichend mächtiger Schneedecke können einzelne meist kleine bis selten mittlere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen werden.

### Schneedecke

Die Altschneedecke ist überwiegend stabil und gesetzt. Schattseitig und hochgelegen ist sie durch aufbauend umgewandelte lose Kristallformen geschwächt. Hier gibt es auch noch lockeren Schnee. Die bis in höhere Lagen nur gering mächtige, im Inneren oft feuchte Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, exponierte Rücken und Grate sind abgeweht oder vereist und hart, Mulden sowie Rinnen gut gefüllt.

### Wetter

Der Freitag bringt oft einige höhere Wolkenfelder, aber trockenes Wetter. Die Sicht ist kaum eingeschränkt. Tagsüber wird es leicht föhnig mit schwachem bis mäßigem Wind aus Ost bis Süd. In 1500 m um 1 Grad, in 2000 m um 0 Grad.

Der Samstag bringt oft recht sonniges Wetter mit leichtem Föhn. Am Nachmittag ziehen ein paar hohe Wolkenfelder auf. In 1500 m um 4 Grad, in 2000 m um 2 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, 8. Februar 2025

### Geringe Lawinengefahr, generell wenig Schnee.

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur sehr vereinzelt können in hochgelegenen, extrem steilen sowie schattigen Rinnen und Mulden bei großer Zusatzbelastung kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Oft gestaltet sich die Schneeoberfläche hart und eisig. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

#### Schneedecke

Die derzeitigen Schneehöhen sind generell unterdurchschnittlich. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Die dünne Schneedecke ist meist zumindest oberflächlich verfestigt bzw. verharscht oder vereist. Kleinräumig liegt in nord-bis ostexponierten Hochlagen älterer, dünner Triebsschnee auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Dieser wurde mit dem stürmischen Wind vom Mittwoch wieder umgelagert.

#### Wetter

Der Freitag bringt trübes Wetter mit vielen tiefliegenden Wolken. Die Gipfel stecken oft in Wolken und es kommt zu Sichtbehinderungen. Abgesehen von wenigen Schneeflocken bleibt es aber trocken. Im Tagesverlauf lockert es ein wenig auf. Der Wind weht stark aus Süden, die Temperaturen in 1500 m bleiben aber mit -2 Grad im Westen und -6 Grad im Osten winterlich.

#### Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, 8. Februar 2025



Altschnee



1700m

## Schwach ausgeprägtes Alt- und Gleitschneeproblem

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können jedoch in höheren Lagen noch meist kleine Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in extrem steilen Gelände am Übergang von wenig zu viel Schnee der Expositionen West über Nord bis Ost. Spontane Gleitschneelawinen aus sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund können nicht ausgeschlossen werden.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Nur in schattigen Hängen höherer Lagen existiert eine durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein Harschdeckel der tagsüber aufweicht. Schattseitig ist die Schneeauflage oft noch locker, in exponierten Lagen oft hart bzw. windgepresst. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht, Gleitbewegungen der Schneedecke sind daher nicht ausgeschlossen. In mittleren und tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

### Wetter

An der Vorderseite eines Tiefs über der Keltischen See liegt der Ostalpenraum in einer südlichen Strömung. Der Freitag bringt trübes Wetter mit vielen, auch tiefliegenden Wolken. Viele Gipfel stecken ganztags im Nebel, entlang des Randgebirges fallen anfangs ein paar Schneeflocken. Einzelne Aufhellungen gibt es am ehesten noch nachmittags zwischen Kor- und Stupalpe. Der Wind dreht auf Süd, und kann vom Hochschwab ostwärts stark werden. Von Westen her wird es deutlich milder. In 2.000m Seehöhe hat es zu Mittag in den westlichen Gebirgsgruppen -1 Grad, am Alpenostrand -6 Grad, in 1.500m -2 bzw. -7 Grad. Am Samstag wird es im Bergland recht sonnig, allerdings können zähere Hochnebefelder bis ins Mittelgebirge hinauf reichen. Bei milden Temperaturen wehr lebhafter Südwind.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, 8. Februar 2025

## Geringe Lawinengefahr - sehr wenig Schnee

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen, welche sich auf die extrem steilen Rinnen und Hänge der Nordexpositionen beschränken. In den Hochlagen ist die Schneedecke oft hart und eisig - Vorsicht Absturzgefahr!

### Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Die Schneeoberfläche ist meist hart und vereist sowie weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. Größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

### Wetter

Am Freitag hüllen häufig dichte Wolken die Gipfel Niederösterreichs ein und es kommt zu Sichtbehinderungen. Abgesehen von vereinzelt Schneeflocken bleibt es jedoch weitgehend trocken. Im Laufe des Nachmittags lockert es ein wenig auf. Der Wind weht stark aus südlichen Richtungen, die Temperaturen in 1500 m bleiben mit -3 Grad im Westen und -7 Grad im Osten aber winterlich.

### Tendenz

Am Samstag wird es großteils sonnig und mild. Die Lawinengefahr bleibt gering.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Samstag, 8. Februar 2025

**Es sind kaum noch Lawinen möglich. Gefahrenstellen sind sehr selten.**

### Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können an Übergängen in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1900 m. Lawinen sind klein und nur mit großer Belastung auslösbar.

### Schneedecke

Es liegt wenig Schnee. Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Schattenhänge: In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonnenhänge: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer Kruste an der Oberfläche.

### Wetter

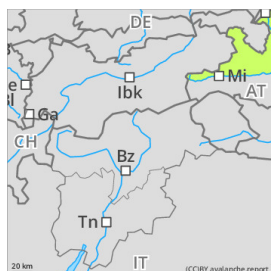
Am Freitag macht sich zunächst recht verbreitet hochnebelartige Bewölkung bemerkbar, welche die Berge zwischen rund 1500 m und 2200 m in Nebel hüllt. Dementsprechend eingeschränkt kann die Sicht in diesen Höhenlagen zunächst sein. Darüber dürfte sich das Wetter von der Früh weg recht freundlich präsentieren. Im Tagesverlauf bricht schließlich auch die tiefere Bewölkung auf und es halten sich nur mehr ein paar Nebelbänke. Es weht leichter bis mäßiger Südwestwind. In 1000 m hat es zu Mittag um -1 Grad und in 2000 m um -6 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Samstag, 8. Februar 2025



Altschnee



2000m

## Nur serh wenige Gefahrenstellen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur an wenigen Stellen möglich. Gefährdet ist am ehesten schattseitiges und sehr steiles Gelände ab etwa 2000 m. Spontan sind auch vereinzelte, kleine Gleitschneelawinen nicht ganz ausgeschlossen.

### Schneedecke

Das Altschneefundament ist zwar schattseitig teils schwach (kantige Kristalle unter Krusten), neigt aber kaum zur Bruchfortpflanzung, zumal oft auch das überlagernde Brett fehlt. Schattseitig windgeschützt lässt sich teils noch lockerer Schnee finden. Sonnseitig ist der Aufbau der unterdurchschnittlichen Schneedecke stabil, Auch Gleiten am Untergrund wird nur selten beobachtet.

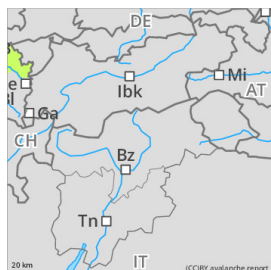
### Wetter

Am Freitag ziehen hohe Wolken über die Gipfel, das Licht wird mitunter diffus, die Sicht ist aber kaum eingeschränkt. Einzig im Lungau stören bis zum Vormittag tiefe Wolken. In den Tauern und in den Nockbergen weht starker bis stürmischer Südföhn mit Spitzen von 50 bis 70 km/h. In den übrigen Gebirgsgruppen weht nur schwacher bis mäßiger Südwind. In 2000 m um -5 Grad in den Nockbergen, sonst um -1 Grad. in 3000 m -6 Grad.

### Tendenz

Am Samstag am Tennengebirge und in den Grasbergen im Oberpinzgau durch Südföhn zunehmendes Triebsschneeproblem in den Hochlagen. Sonst wenig Änderung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

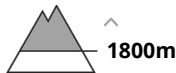
am Samstag, 8. Februar 2025



Altschnee



Gleitschnee



1800m

## günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. An sehr steilen Grashängen können sich kleinere Gleitschneelawinen von selbst lösen.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Es sind unterschiedliche Schneeoberflächen anzutreffen: In Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steilen Sonnenhängen leicht angefeuchtet.

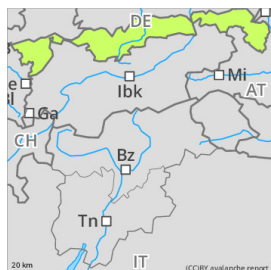
### Wetter

Die Nacht verläuft stark bewölkt bis bedeckt. Am Freitag überwiegt kompakte Schichtbewölkung, welche für diffuse Licht- und Sichtverhältnisse sorgt. Die meisten Gipfel sind nebfrei. Mit föhniger Südströmung ergeben sich vor allem nachmittags auch ein paar Sonnenfenster. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Süd bis Südwest.

### Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



Tribschnee



### Nur wenige Gefahrenstellen.

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt kann schwacher Altschnee problematisch sein. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die wenigen Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den Hochlagen an Übergängen von wenig zu viel Schnee im extrem steilen, schattigen Gelände.

Zudem bildet sich in hohen Lagen vereinzelt geringmächtiger Tribschnee. Dieser kann im kammnahen Steilgelände der Nord- und Ostexpositionen als kleines Schneebrett ausgelöst werden.

#### Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend stabil. In Schattenhängen höherer Lagen finden sich im Bereich von Schmelzkrusten im mittleren Teil der Schneedecke Schichten aus kantigen Kristallen. Diese sind jedoch nur vereinzelt zu stören. Sonnseitig bildet sich über Nacht verbreitet ein Harschdeckel an der Schneeoberfläche. Mit zunehmendem Südwest-Föhn entstehen geringmächtige, störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht.

#### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.